Abend- № 70. Ausgabe.

Berlin, Freitag, den 11. Februar 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 15 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabelle mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Börse.
Getreidemärkte.
St. Louis & San Francisco Eisenbahn-System.
Ordentliche Generalversammlung der Reichsbankenteilseigner.
Vereinigte Königs- und Laurahütte.
Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin.
Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufactur, Actiengesellschaft.
Oberschlesische Bierbrauerei.
Borsigwalder Terrain-Akt.-Ges.
Export von deutschen Stickmaschinen.
Laplata-Verschiffungen.

Der Berliner städtische Viehhof gesperrt.
200 Q.-R. grosses Grundstück, verkauft.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Königlich Preussisches Landes-Oekonomie-Kollegium.
Deutscher Reichstag.
Hofnachrichten
Budgetkommission des Abgeordnetenhauses, Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung.
Störungen durch die sozialdemokratische Fraktion des Abgeordnetenhauses.
Nationalliberale Interpellation über die Beamtenmassregelungen in Posen.
Sittlichkeitsverbrechen.
Einbruch in eine Ortskrankenkasse.
Vom Hochwasser des Rheins, Köln.

Stadtrat von Buenos Aires, Budget.
Elberfelder Bankverein.
Kieler Creditbank.
Vereinsbank in Neumünster, Aktiengesellschaft.
Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

III. Beilage.

Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

IV. Beilage.

Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.
Bayerischer Landtag.
Englische Regierungspartei.
Mulay Hafid.
Schiffsräuber.
„Vereinigung der Berliner Handelsrichter".
Bestechungsprozess.
Komische Oper.
New-York, Caruso.
Akademie in Frankfurt a. M.
Trauung des Grossfürsten Michael Alexandrowitsch.

Gesamtausschusssitzung des Handelsvertragsvereins.

Osnabrücker Bank.
Dresdner Bank.
Gaardener Bank e. G. m. b. H.
London Produce Clearing House, Ltd.
Wien, Süddeutsche Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.
Baumwollspinnerei Kolbermoor in München.

V. Beilage.

Essener Bankverein.
Oberschlesischer Röhrenmarkt.
Kohlen-, Koks- und Brikettversand im Ruhrbezirk.
Premier (Transvaal) Diamond Mining Company, Ltd.
Deutsche Wollen auf dem Berliner Markt.
Deutsches Zündholz-Syndikat als G. m. b. H.
Waren-Credit-Anstalt in Hamburg.
Pacific Steam Navigation Company.
Portland-Zementfabrik vorm. A. Giesel.
Sächsische Tüllfabrik, Aktiengesellschaft.
Portland-Cementwerk Saxonia Aktien-Gesellschaft vorm. Heinr. Laas Söhne.
Rauchwaaren-Zurichterei & Färberei Actien-Gesellschaft vorm. Louis Walter's Nachfolger.
Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik in Dittersdorf b. Chemnitz.
Aktien der Holzverkohlungs-Industrie Aktien-Gesellschaft in Konstanz.
De Keysers Royal Hotel, London.
Papierfabrik Reisholz Aktiengesellschaft.
Oberschlesische Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Lignose, Schiesswollfabrik für Armee und Marine, Kruppamühle.
Englische Dampf-Cakes- und Biscuitfabrik A.-G. in Hamburg.
Terrain-Gesellschaft München-Friedenheim Aktien-Gesellschaft, München.

Hierzu als III. Beilage:
Allgemeine Verlosungs-Tabelle
No. 7.

Berlin, den 11. Februar.

— Die Geschäftsunlust, welche gestern den **Börsenverkehr** in enge Grenzen bannte, übte auch heute anfangs merkbaren Druck auf das Kursniveau. Obwohl in New-York gestern die angekündigte Tendenzabschwächung nicht eingetreten, obwohl die amerikanische Kupferstatistik für Januar eine erhebliche Abnahme der Vorräte konstatiert und der heute vorliegende Bericht des „Iron monger" die Lage des amerikanischen Eisenmarktes nicht gerade ungünstig schildert, fehlte es hier anfangs auf allen Gebieten an Kauflust, und wenn auch das Angebot ebenfalls beschränkt blieb, so vermochten die Kurse der leitenden Papiere sich doch nur mit Mühe auf dem gestrigen Stande zu erhalten oder mussten sogar kleine Einbussen sich gefallen lassen. Vielfach wurde wieder die Befürchtung ausgesprochen, dass die durch die „Administrationsbill" veranlasste Beunruhigung des New-Yorker Effektenmarktes peinliche Rückwirkung auf die amerikanische Wirtschaftskonjunktur üben und dass dadurch auch der hier zum Frühjahr erwartete industrielle Aufschwung gehemmt werden könnte, wodurch dann auch eine unangenehme Korrektur der zum Teil bereits hohe Erträgnisse zum Ausdruck bringenden Kurse herbeigeführt werden würde. Solche Erwägungen veranlassten Realisationen und Blanko-Abgaben auf dem Montanaktien-Markt, auf dem besonders Aktien der Laurahütte seit einiger Zeit schon ein beliebtes Angriffsobjekt der Kontermine bilden. Im weiteren Verlaufe des Geschäftes kam aber, von der Bewegung in Aktien der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft ausgehend, eine Befestigung der Gesamttendenz zum Durchbruch, welche dem Verkehr ein etwas lebhafteres Gepräge gab, ohne dass die Kurse im allgemeinen beträchtliche Besserungen erfuhren. Die Kauflust für Aktien der A. E. G. wurde auf die jüngst gebrachte Mitteilung zurückgeführt, dass u. a. auch in England die Elektrifizierung zahlreicher Eisenbahnlinien geplant und dass dabei die Mitwirkung der A. E. G. in Aussicht genommen sei. Gerüchtweise verlautete auch, dass der Gesellschaft seitens der Staatsbahnverwaltung grössere Aufträge auf Lieferung von Akkumulatoren zugegangen seien. Was an diesem Gerücht zutreffend, bleibe dahingestellt; Tatsache ist, dass für die Aktien der genannten Gesellschaft sehr grosse Nachfrage bestand und dass ihr Kurs sich ziemlich schnell um ca. 2 % hob. Das weckte Interesse auch für andere Elektrizitätswerte und in weiterer Folge für alle übrigen Industrie-Effekten, sodass diese in der Mehrzahl Kursbesserungen erfuhren. Auch Montaneffekten konnten sich erholen, namentlich trat für Aktien der Gesellschaft Phönix rege Nachfrage auf; schliesslich vollzog sich aber auf diesem Markte wieder eine Abschwächung der Stimmung, weil aufs neue umfangreiche Abgaben in Aktien der Laurahütte deren Kurs in rückgängige Bewegung brachten. Interesse bekundete sich für Aktien des Norddeutschen Lloyd, für welche namentlich aus Bremen Kauforders vorlagen, was man mit der bald zu erwartenden Veröffentlichung der Abschlusszahlen in Verbindung bringt. Recht lebhaft gestaltete sich zeitweise das Geschäft in einzelnen Bankpapieren, insbesondere in Aktien der Dresdner Bank, bezüglich deren die wiederholt erwähnten Gerüchte über eine angeblich geplante Kapitalsvermehrung, Errichtung einer Filiale in Paris usw., sich trotz aller Dementis erhalten. Höher stellten sich auch Disconto-Commandit-Anteile und die Aktien russischer Banken. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt hielten sich die amerikanischen Papiere ziemlich unverändert; zeitweise machte sich lebhafterer Begehr für Aktien der Canada Pacific-Bahn bemerkbar, wobei auf die dauernd steigenden Einnahmen und die Wahrscheinlichkeit einer Bonus-Verteilung hingewiesen wurde. Baltimore and Ohio, Prince Henri und Warschau-Wiener Aktien konnten sich gut behaupten. Deutsche Fonds fanden nur wenig Beachtung; von ausländischen Staatspapieren sind russische und rumänische Anleihen als belebt zu erwähnen. In der Geldmarktlage hat sich nichts geändert; der Privatdiskont blieb 2¾ %, täglich fälliges Geld war zu 2 %, Geld von der Seehandlung zu den gestrigen Bedingungen zu haben. Scheck London stellte sich ½ Pf. niedriger, 20,47½, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,95 gehandelt.

— Wie in letzter Zeit die amerikanischen **Getreidemärkte** sich wiederholt in Gegensatz zu der matten Tendenz des Weltmarktes stellten, so waren sie auch gestern wieder in sehr fester Haltung. Als Grund für diese gab man in erster Reihe wieder Saatenstandsklagen, diesmal aus Illinois und Missouri, an. Dabei meldet der Wochenbericht des „Cincinnati Price Current" laut dem per Kabel übermittelten Auszuge, dass das abwechselnde Frost- und Tauwetter keinen merklichen Schaden verursacht habe, und dass der Stand der Weizensaaten trotz des ungünstigen Wetters andauernd gut sei. Angeblich hat sich an den nordwestlichen Mühlenplätzen die Nachfrage nach Lokoweizen infolge besseren Begehrs nach Mehl gehoben, und da seit der Erholung der Fondsbörse drüben die spekulative Beteiligung am Weizenmarkt überhaupt wieder zugenommen hat, so stellten sich die amerikanischen Weizenpreise nicht unerheblich höher. Die überseeischen Preissteigerungen blieben am hiesigen Weizenmarkt nicht einflusslos, denn beim Beginn des Geschäfts lagen hier Kaufaufträge auf Lieferung vor, auch wurde manches in südrussischem und Plataweizen genommen. Als die Frage im Zeitgeschäft befriedigt war, schwächte die Tendenz ab, befestigte sich dann aber, da die höhere Liverpooler Anfangsnotiz Abgeber vorsichtig machte. Nach schwerem Laplataweizen zeigte sich Begehr seitens der Agenten. Die dieswöchigen argentinischen Verschiffungen waren mit 79 000 to kaum grösser als in der Vorwoche. Südrussland war infolge seiner schlechten Wege wenig im Markt, dagegen war nordrussischer Weizen ziemlich reichlich und wenig anders als gestern angeboten. Roggen lag auch fester, zumal sich einige Deckungsfrage zeigte, die anscheinend mit vereinzeltem Exportgeschäft zusammenhing. Die hiesigen Mühlen bleiben zurückhaltend. Hafer loko still, das Angebot vom Inlande ist nicht gross und für hier meist zu teuer. Lieferung befestigt. Gerste und Mais ruhig, ebenso Mehl. Rüböl behauptet.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 225—226 ab Bahn und frei Mühle, Mai 223½ bis 223¾. Roggen inländischer 160½—162½ ab Bahn und frei Mühle, Juli 175½—175¼. Hafer, märkischer, mecklenburg., pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 174—182, mittel 168—173, geringer 162—167, russischer mittel 157—163 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 156—159, runder 155 bis 160 frei Wagen. Gerste inländische Futtergerste mittel und gering 142 bis 149, gute 150 bis 160, russ. und Donau leichte 131 bis 135, schwere 136—143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 162—169, feine und Taubenerbsen 170—182 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,50—30,50, Roggenmehl